

TOP: Schulentwicklungsplanung Grundschulen; hier: Fortschreibung Beschlussvorlage Nr. 053/2018 Produkt: 03.01.01 Grundschulen		
Beratungsfolge Schul- und Sportausschuss	Behandlung öffentlich	Sitzungstermine 10.04.2018

Finanzielle Auswirkungen? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> investiv <input type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
<input type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig:	/	/
Laufend:	/	/
<input checked="" type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe Grundlage: Schulgesetz NRW		

Beschlussvorschlag:

1. Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der unteren und der oberen Schulaufsicht Gespräche über mögliche schulorganisatorische Maßnahmen zu führen und über die Ergebnisse in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses zu berichten.

Begründung:

Ausgangslage:

Mit Beschlussvorlage Nr. 076/2017 wurde dem Schul- und Sportausschuss eine umfangreiche Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen vorgelegt. Diese wurde jetzt mit Stand von Anfang März 2018 aktualisiert und wird im Folgenden in verkürzter Form dargestellt. Die allgemeinen Bestimmun-

gen zur Schulentwicklungsplanung gelten unverändert.

In der Beschlussvorlage Nr. 015/2018/1 „Kapitel 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW (KInvFG NRW); hier: Beantragung von Zuwendungen“ ist unter anderem ein Betrag in Höhe von 1.100.000 € aufgeführt, der – vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksregierung Arnsberg als Bewilligungsbehörde – zur Verwendung für Sanierungsmaßnahmen zur möglichen Nutzung des Schulgebäudes Friedensschule als Grundschulstandort vorgeschlagen wird. Dies steht jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalt einer expliziten, aktualisierten Schulentwicklungsplanung.

Schülerzahlenentwicklung Grundschulen sowie Ist-Zustand Grundschulen:

Im Folgenden ist zunächst die gesamte Schülerzahlenentwicklung der städtischen Grundschulen bezogen auf die einzelnen Jahrgänge für die Schuljahre 2007/08 bis 2017/18 dargestellt.

Schuljahr	Schülerzahl Jahrgang 1/ Anzahl KIG/ Ø SuS/KIG	Schülerzahl Jahrgang 2/ Anzahl KIG/ Ø SuS/KIG	Schülerzahl Jahrgang 3/ Anzahl KIG/ Ø SuS/KIG	Schülerzahl Jahrgang 4/ Anzahl KIG/ Ø SuS/KIG	Gesamt- schülerzahl/ Gesamtzahl KIG/ Ø SuS/KIG
2007/08	749/ 33/ 22,7	713/ 30/ 23,8	717/ 32/ 22,4	704/ 30/ 23,5	2.883/ 125/ 23,1
2008/09	673/ 27/ 24,9	768/ 33/ 23,3	691/ 30/ 23,0	705/ 32/ 22,0	2.837/ 122/ 23,3
2009/10	679/ 28/ 24,3	666/ 27/ 24,7	717/ 32/ 22,4	666/ 29/ 23,0	2.728/ 116/ 23,5
2010/11	593/ 25/ 23,7	668/ 28/ 23,9	644/ 27/ 23,9	707/ 32/ 22,1	2.612/ 112/ 23,3
2011/12	664/ 27/ 24,6	593/ 25/ 23,7	656/ 28/ 23,4	623/ 27/ 23,1	2.536/ 107/ 23,7
2012/13	562/ 24/ 23,4	668/ 27/ 24,7	578/ 25/ 23,1	639/ 28/ 22,8	2.447/ 104/ 23,5
2013/14	548/ 25/ 21,9	593/ 24/ 24,7	643/ 27/ 23,8	570/ 25/ 22,8	2.354/ 101/ 23,3
2014/15	589/ 26/ 22,7	609/ 25/ 24,4	556/ 24/ 23,2	620/ 27/ 23,0	2.374/ 102/ 23,3
2015/16	541/ 23/ 23,5	650/ 26/ 25,0	574/ 24/ 23,9	541/ 24/ 22,5	2.306/ 97/ 23,8
2016/17	621/ 25/ 24,8	617/ 23/ 26,8	629/ 26/ 24,2	549/ 24/ 22,9	2.416/ 98/ 24,7
2017/18	644/ 24/ 26,8	636/ 24/ 26,5	590/ 23/ 25,7	595/ 26/ 22,9	2.465/ 97/ 25,4

SuS = Schülerinnen und Schüler, KIG = Klassengemeinschaften

Hieraus ist zu erkennen, dass die Schülerzahlen in den städtischen Grundschulen seit dem Schuljahr 2007/08 bis zum Schuljahr 2015/16 um 577 Schüler/innen kontinuierlich gesunken sind. Ein erstmaliger Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist mit 110 Schüler/innen zum Schuljahr 2016/17 zu verzeichnen. Vom Schuljahr 2016/17 gegenüber dem Schuljahr 2017/18 ist ein weiterer Anstieg von 49 Kindern zu verzeichnen, gleichwohl wurde eine Klassengemeinschaft weniger als im Vorjahr gebildet. Dies liegt jedoch an den unterschiedlichen Klassenstärken je Schuleinzugsbezirk, die nicht immer steuerbar sind.

Die Anzahl der Klassengemeinschaften ist ebenfalls gesunken und zwar um 27 bzw. 28 innerhalb der letzten elf Jahre.

Die Anzahl der Schüler/innen je Klassengemeinschaft im Durchschnitt hat eine steigende Tendenz. Lag die Anzahl in den früheren Jahren immer unter 24, liegt sie in den letzten beiden Jahren über 24. Insbesondere in den Jahrgängen 1 und 2 in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 sind die Schülerzahlen je Klassengemeinschaft überdurchschnittlich hoch, so dass die Klassengemeinschaften bis auf wenige Ausnahmen sehr voll sind.

Die Geburtenerhebung für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 wird im Folgenden dargestellt. Vermerkt ist ebenfalls die Anzahl der voraussichtlichen Schulanfänger für das Schuljahr 2018/19 nach Stand Anfang März 2018 sowie die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen für das Schuljahr 2018/19.

Fortsetzung auf Seite 4.

Geburtenerhebung

<u>Grundschulen</u>	Schj.	Schj.	Schj.	Schj.	Schj.	Schj.	Schj.
	18/19	Einsch. 18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
Adolf-Kolping-Schule	32	38 (2)	38	56	57	48	49
Schule Bierbaum	28	34 (2)	39	29	40	35	32
Erwin-Welke-Schule	48	50 (2)	50	54	64	52	46
Knapper Schule	49	44 (2)	56	42	47	69	63
Schule Lösenbach	59	56 (2)	50	58	51	58	55
Otfried-Preußler-Schule	52	42 (2)	50	51	49	63	52
Grundschule Parkstraße	51	47 (2)	57	60	66	53	55
Pestalozzischule	33	33 (2)	51	63	70	56	75
Tinsberger Schule	63	41 (2)	72	69	64	74	63
Wehberger Schule	46	45 (2)	36	56	53	54	53
Westschule	52	36 (2)	58	55	71	64	73
Schule N. N.	60	52 (2)	63	66	85	69	65
	573	518 (24)	620	659	717	695	681

Aus der Geburtenerhebung lässt sich erkennen, dass die Geburten bis zum Einschulungsjahrgang 2021/22 stetig steigen, aber anschließend bis zum Einschulungsjahr 2023/24 leicht zurückgehen.

Folgend ist die Prognose für die gesamte Schülerzahlenentwicklung der städtischen Grundschulen – basierend auf den Geburtenzahlen – dargestellt. Aufgrund der Durchschnittswerte der vergangenen drei Jahre wird von einer Einschul-Quote von 92 % ausgegangen. Die verbleibenden 8 % werden –

wie in den Vorjahren auch – die Freie Christliche Grundschule, Grundschulen in Nachbarkommunen sowie ggfs. Förderschulen besuchen. Tendenziell wird sich vermutlich die Einschul-Quote bei steigenden Schülerzahlen ebenfalls erhöhen, da davon auszugehen ist, dass die Aufnahmekapazitäten der sich nicht im Schulträgerbereich der Stadt Lüdenscheid befindlichen Grundschulen gleich bleiben.

Ebenfalls vermerkt ist die Anzahl der nach kommunaler Klassenrichtzahl zu bildenden max. Anzahl der Eingangsklassen. Hier ist zunächst ab dem Schuljahr 2019/20 ein deutlicher, kontinuierlicher Anstieg zu erkennen (Vergleich: Schuljahr 2016/17 = 25 Eingangsklassen, Schuljahre 2017/18 und 2018/19 = 24 Eingangsklassen). Ab Schuljahr 2022/23 ist eine leichte Rückläufigkeit zu erkennen.

Schülerzahlenentwicklung

Grundschulen - gesamt

Landesquote:
99 %
Kommunale
Klassenrichtzahl:
23

Schuljahr	Geburten	Einschul-Quoten/Klassengemeinschaften				
		91 %	92 %	93 %	94 %	95 %
2019/20	620	564 25	570 25	577 25	583 25	589 26
2020/21	659	600 26	606 26	613 27	619 27	626 27
2021/22	717	652 28	660 29	667 29	674 29	681 30
2022/23	695	632 27	639 28	646 28	653 28	660 29
2023/24	681	620 27	627 27	633 28	640 28	647 28

Im Folgenden ist die prognostizierte Schülerzahlenentwicklung der städtischen Grundschulen für die Jahrgänge 1 bis 4 dargestellt. Die Einschulungs-Quote wurde bereits vorstehend erläutert. Bei den anderen Übergangsquoten zwischen den einzelnen Jahrgängen handelt es sich ebenfalls um Durchschnittswerte der vergangenen Jahre.

Schülerzahlenentwicklung
Grundschulen 1 – 4

Schuljahr	92,0% Klasse 1	109,5% Klasse 2	95,1% Klasse 3	96,0% Klasse 4	Zus.
2018/19	518 23	705	605	566	2.394
2019/20	570 25	567	670	581	2.388
2020/21	606 26	624	539	643	2.412
2021/22	660 29	664	593	517	2.434
2022/23	639 28	723	631	569	2.562
2023/24	627 27	700	688	606	2.621
2024/25		687	666	660	
2025/26			653	639	
2026/27				627	

Für das Schuljahr 2018/19 sind die voraussichtlichen Schulanfänger nach Stand Anfang März 2018 angegeben.

Unter den voraussichtlichen Schülerzahlen für den jeweiligen Jahrgang 1 ist die Anzahl der nach kommunaler Klassenrichtzahl (23) maximal zu bildender Eingangsklassen vermerkt. Im Schuljahr 2018/19 wird nach Absprache mit der unteren Schulaufsicht aufgrund der Errichtung der neuen Grundschule ausnahmsweise eine Eingangsklasse mehr gebildet als die kommunale Klassenrichtzahl hergibt.

Die Gesamtschülerzahl in den Grundschulen steigt entsprechend an. Gegenüber dem Schuljahr

2018/19 werden voraussichtlich in den Grundschulen im Schuljahr 2023/24 insgesamt rd. 230 Kinder mehr unterrichtet.

Im Folgenden wird nun eine Übersicht der aktuellen Schülerzahlen und Klassengemeinschaften pro Jahrgang für die jeweiligen Standorte sowie eine Übersicht über die Teilnehmerzahlen für die Offenen Ganztagschulen und die Betreuungsmaßnahmen im laufenden Schuljahr gegeben. Weiter sind die jeweiligen Versorgungsquoten für den Offenen Ganztags und die Betreuungsmaßnahmen bezogen auf die Schülerzahlen dargestellt.

Schule	Jg. 1 SuS/ KIG	Jg. 2 SuS/ KIG	Jg. 3 SuS/ KIG	Jg. 4 SuS/ KIG	Summe je Schule:
Adolf-Kolping-Schule	56 2	51 2	57 2	50 2	214 8
Grundschule Bierbaum - Stammschule –	51 2	55 2	54 2	43 2	203 8
Teilstandort Kalve	30 1	28 1	30 1	31 2	119 5
Erwin-Welke-Schule	72 3	52 2	51 2	71 3	246 10
Knapper Schule	55 2	57 2	47 2	41 2	200 8
Schule Lösenbach	59 2	56 2	50 2	51 2	216 8
Otfried-Preußler-Schule	48 2	50 2	45 2	59 3	202 9
Grundschule Parkstraße	48 2	50 2	53 2	50 2	201 8
Pestalozzischule	55 2	51 2	53 2	53 2	212 8
Tinsberger Schule	60 2	52 2	48 2	46 2	206 8
Wehberger Schule	53 2	57 2	50 2	53 2	213 8
Westschule	57 2	77 3	52 2	47 2	233 9
Gesamtsumme:	644 24	636 24	590 23	595 26	2.465 97

Schule	Schülerzahl gesamt	Teilnehmer/ innen OGS Versorgungs- Quote	Teilnehmer/ innen Betreuung Versorgungs- Quote
Adolf-Kolping-Schule	214	56 26,2 %	40 18,7 %
Grundschule Bierbaum - Stammschule – Teilstandort Kalve	203 119	86 42,4 % keine OGS	64 31,5 % 40 33,6 %
Erwin-Welke-Schule	246	95 38,6 %	75 30,5 %
Knapper Schule	200	60 30,0 %	keine Betreuung
Schule Lösenbach	216	69 31,9 %	83 38,4 %
Otfried-Preußler-Schule	202	48 23,8 %	63 31,2 %
Grundschule Parkstraße	201	65 32,3 %	86 42,8 %
Pestalozzischule	212	65 30,7 %	40 18,9 %
Tinsberger Schule	206	70 34,0 %	keine Betreuung
Wehberger Schule	213	65 30,5 %	70 32,9 %
Westschule	233	61 26,2 %	36 15,5 %
Gesamtsumme:	2.465	740 30,0 %	597 24,2 %

Handlungsbedarf/Perspektiven:

Wie bereits erwähnt werden im Schuljahr 2018/19 insgesamt 24 Eingangsklassen gebildet, somit an jedem Schulstandort zwei. Da die Anzahl der benötigten Eingangsklassen kontinuierlich steigt, besteht in jedem Fall Handlungsbedarf, zumal die räumliche Situation in den Grundschulen überwiegend sehr beengt ist. Diese wird sich selbst bei einer durchgängigen Zweizügigkeit dauerhaft nicht entspannen, in diesem Zusammenhang sind der in Rede stehende Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz, die Inklusion und die Integration zu nennen.

Bis zum Schuljahr 2020/21 ist ein zunehmender Bedarf an Grundschulplätzen festzustellen, der noch nicht zwingend einen weiteren Grundschulstandort begründet. Bereits im darauffolgenden Schuljahr 2021/22 besteht dann jedoch dringender Handlungsbedarf in Sachen Grundschulausbau. Gegenüber der Anzahl von 24 Eingangsklassen im Schuljahr 2018/19 werden im Schuljahr 2021/22 nach jetziger Prognose 29 Eingangsklassen benötigt, in den Folgejahren 28 bzw. 27.

Gerade in den Innenstadtschulen (GS Knapper, Pestalozzischule, GS Tinsberg und Westschule) sind die Klassengemeinschaften, insbesondere in den ersten beiden Jahrgängen, bereits jetzt sehr groß, was im Hinblick auf die Bildungsteilhabe gerade in diesen Sozialräumen bzw. Stadtquartieren sehr kritisch betrachtet werden muss. In den Schuljahren 2021/22 ff. steigen speziell in den Schuleinzugsbereichen der vorstehend genannten Grundschulen die Schülerzahlen nach der vorliegenden Geburtenenerhebung erheblich an. Die vorhandenen Schulgelände dieser Grundschulen geben jedoch keine Erweiterungsmöglichkeiten her.

Mit der Schulaufsicht ist in diesem Kontext u. a. zu erörtern, ob für das Schuljahr 2020/21 – neben eher improvisierten Übergangslösungen für dieses Schuljahr (z. B. ausnahmsweise Einrichtung einer einmaligen Dreizügigkeit an einzelnen Standorten unter Nutzung der Steuerungsmöglichkeiten mittels Überschneidungsgebieten) - bereits der Einstieg in einen neuen Grundschulstandort angelegt werden soll.

Bei alledem muss darauf hingewiesen werden, dass eine weitere Entwicklung über das Schuljahr 2023/24 hinaus derzeit noch nicht verlässlich vorhergesagt werden kann. Zum Stichtag 01.10.2018 können erst die Zahlen des dann folgenden Einschulungsjahrgangs benannt werden. Bei jeder schulorganisatorischen Maßnahme muss – mit Blick auf demografische Prognoseunsicherheiten – auch antizipiert werden, wie bei ggf. zurückgehenden Schülerzahlen neu geschaffene räumliche Kapazitäten anderen Nutzungen zugeführt werden können bzw. welche Neuarrondierungen in Betracht kommen. Auch hierzu wird die Verwaltung verschiedene Varianten beleuchten, vorstellen und im Bedarfsfall bei künftigen Schulentwicklungsplanungen spezifizieren.

Es ist beabsichtigt, zeitnah ein Abstimmungsgespräch mit der unteren Schulaufsicht und Vertretern der Bezirksregierung zu führen, um mögliche schulorganisatorische Maßnahmen zu beleuchten.

Die Ergebnisse des Gesprächs sowie mögliche weitere Planungen sollen dem Schul- und Sportausschuss in der Sitzung vor den Sommerferien vorgestellt werden.

Lüdenscheid, den 15.03.2018

Im Auftrag:

gez. Matthias Reuver

Matthias Reuver